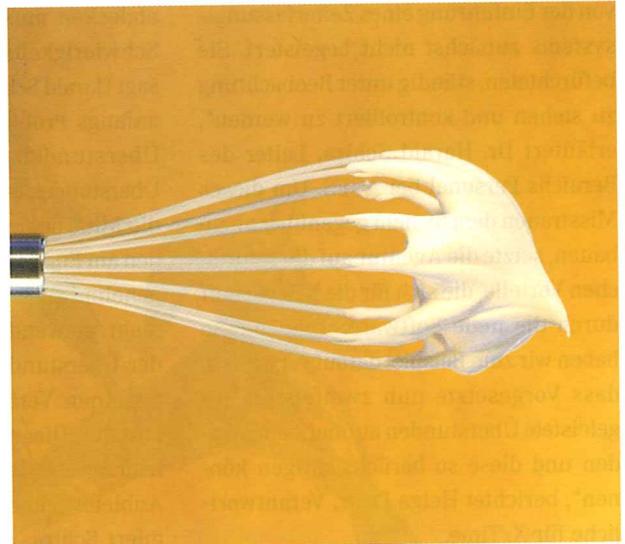


## Der richtige Mix macht's

Alles begann mit der Einführung von Blended Learning im Ausbildungsgang zum Sozialversicherungsfachangestellten. Mittlerweile arbeitet die Akademie der Innungskrankenkassen (IKK) in Hagen auch in der Weiterbildung mit einem Mix aus Präsenz- und Online-Lernen.



Als einer der Vorreiter im Sektor Krankenkassen führte die IKK Akademie bereits im Jahr 2006 das Blended Learning in ihr Ausbildungsangebot ein. Der Grund: Für die Auszubildenden unterteilt sich die Lehrzeit in verschiedene Phasen. Nach dem Dualen System lernen sie zum einen an ihrem Arbeitsplatz in den Krankenkassen. Zum anderen findet die schulische Ausbildung in den Berufsschulen statt. Im Gegensatz zu anderen Lehrberufen kommt für die Azubis zum Sozialversicherungsfachangestellten die Schulung in der IKK Akademie hinzu. Vorgesehen sind ursprünglich 16 Unterrichtswochen vor Ort in Hagen im Verlauf der dreijährigen Ausbildung. Damit wird die Zeit, welche die Azubis vor Ort in ihren Unternehmen sind, deutlich reduziert. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen zur Integration von E-Learning-Einheiten. Einzelne Themengebiete der Ausbildung wurden medial aufbereitet und das Gesamtkonzept didaktisch für Blended Learning angepasst. Durch diese strategische Veränderung kann der Umfang des Präsenzunterrichts um zwei Wochen verkürzt werden.

Blended Learning darf nicht als ein bloßes Zusammenwerfen von Präsenzunterricht und virtuellen Selbstlernerheiten verstanden werden. Die ursprüngliche Bedeutung des Ausdrucks „to blend“ meint

ein Mixen im Sinne von „Verschneiden“. Diese Praxis ist zum Beispiel aus der Herstellung von Whiskey bekannt. Hier hat die Mischung verschiedener „reiner“ Produkte den Zweck, einen interessanteren und besonderen Geschmack zu erzeugen. Das gleiche Prinzip verbirgt sich hinter Blended Learning. Es geht um einen idealen Methodenmix, mit dem die gesetzten Lernziele möglichst effizient erreicht werden können. Das Projekt bei der IKK Akademie orientierte sich eng an den bestehenden Rahmenbedingungen, um den optimalen Mix zu finden. Berücksichtigt wurden vor allem die zu vermittelnden Inhalte, ihre Eignung für die verschiedenen Blended Learning-Phasen sowie die zur Verfügung stehenden Zeitfenster der Lernenden. Zudem spielte auch die Medienkompetenz der Teilnehmer und die didaktisch-methodischen Vorstellungen der IKK Akademie eine Rolle.

### Erfolgreiche Pilotkurse

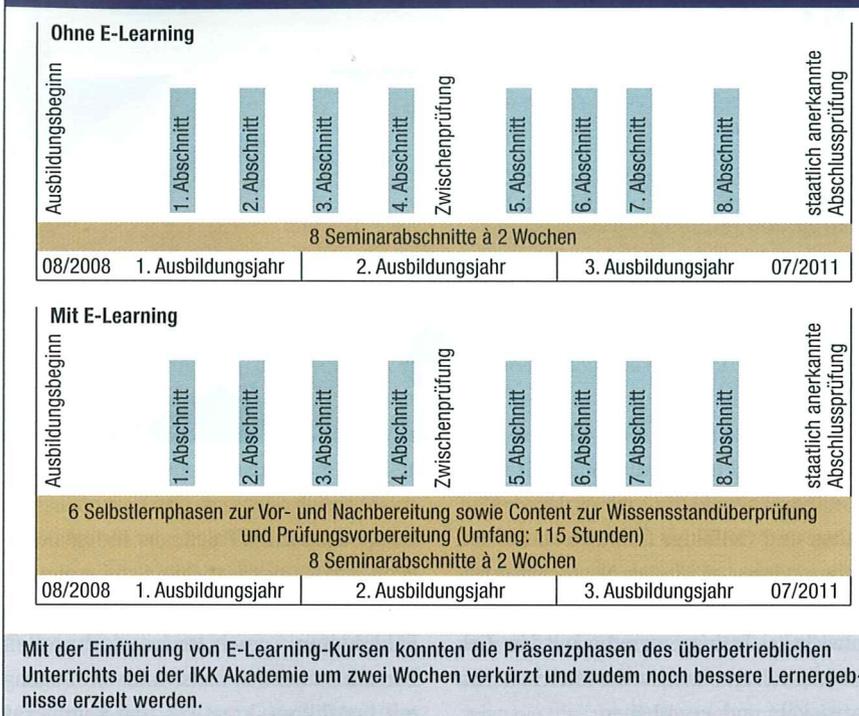
Die beiden ersten Ausbildungsgruppen, die im Blended Learning-Verfahren lernen, werden im nächsten Jahr ihren Abschluss machen. Etwa zur Halbzeit der Ausbildung ergriff die Abteilung für Medienentwicklung der IKK Akademie die Gelegenheit, den Erfolg der modernen Methode in der Praxis zu bewerten. Dabei wurden die Zwischenprüfungsergebnis-

se der betreffenden Gruppen den Jahrgängen gegenübergestellt, die nicht per Blended Learning lernen. Es stellte sich heraus, dass die Resultate der beiden Pilotkurse tendenziell besser sind. In der täglichen Praxis erfahren die Lehrer und E-Tutoren zudem, dass die Schüler mit Begeisterung die Möglichkeiten zur Interaktion auf der Lernplattform nutzen. Über die Foren findet nicht nur ein reger Informationsaustausch statt, sondern auch die gemeinsame Bearbeitung von Projekten. Durch diesen Erfolg wurde die Effizienz des Methodenmix deutlich. Nicht allein die Verkürzung von Präsenzphasen spielt eine Rolle – auch die Zweckmäßigkeit der neuen Lernform trug zu der Entscheidung bei, das computergestützte Lernangebot auszubauen.

Speziell für den Bereich der Krankenkassen hat das Konzept noch weitere konkrete Vorteile. So dreht sich in der Branche beispielsweise alles um den Service am Kunden. Kundenfreundliche Öffnungszeiten sind dafür ein Beispiel. Durch E-Learning können die Abwesenheitszeiten der Mitarbeiter von ihrem Arbeitsplatz reduziert werden. Außerdem gibt es finanzielle Vorteile: Die IKK Akademie mit integriertem Hotel- und Gastronomiebetrieb bietet an ihrem Standort in Hagen die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiter der Innungskran-

## Blended Learning in der Ausbildung

Abbildung



kenkassen in Deutschland an. Kassen aus weit entfernten Regionen sparen dank der Möglichkeit zum computergestützten Lernen Reise- und Übernachtungskosten. Gründe genug für die IKK Akademie, ihr gesamtes Lernangebot durch moderne E-Learning-Komponenten zu erweitern.

### Tutorenausbildung

Dazu gehörte auch eine Ausbildung von Teletutoren. 20 Lehrkräfte wurden darüber auf ihre Lehrtätigkeit im virtuellen Raum vorbereitet. Der Kurs, der ebenfalls im Blended Learning-Verfahren stattfindet, fasst vor allem die sozialen, kognitiven und auch technischen Herausforderungen ins Auge. Die anerkannte Zusatzqualifikation für Pädagogen ist vor allem notwendig, um die Kooperationsbereitschaft von Online-Lernenden zu sichern. Die Teletutoren übernehmen in der IKK Akademie derzeit in erster Linie die asynchrone, also zeitversetzte Betreuung über Foren, Newsgroups oder E-Mails und stehen für themenbezogene und gegebenenfalls auch technische Fragen als Ansprech-

partner zur Verfügung. Die Intensivierung synchroner, also zeitgleicher Betreuung durch virtuelle Meetings stellt eine nächste Ausbaustufe dar.

Im Frühjahr 2008 wurde mit dem Distance Learning System von ETS Didactic Media auch eine neue Lernplattform implementiert. Sie umfasst neben den Basisfunktionen zur System- sowie Rollen- und Rechteverwaltung auch die nötigen Kommunikations-Tools zur asynchronen und synchronen Betreuung. Zudem wurden zwei Autoren-Werkzeuge aufgesetzt. Sie sind an den Workflow zur Redaktion und Content-Erstellung der IKK Akademie angepasst und erlauben die einheitliche Gestaltung nach vorgegebenen Designs. Denn die Bildungseinrichtung in Hagen will den Ausbau ihres Lernangebots selbst in die Hand nehmen. Fast alle Lehrer des Kollegiums arbeiten auch als Autoren von Schulungsinhalten.

### Erweiterte Angebote

Im genannten Ausbildungsgang zum Sozialversicherungsfachangestellten ist Blen-

ded Learning heute bereits sehr gut integriert. Die teilnehmenden Azubis arbeiten die Module selbstständig durch. Anschließend werden die Ergebnisse im Präsenzunterricht präsentiert und gemeinsam diskutiert. Dabei geht es neben der Klärung von offenen Fragen und der Vertiefung des Stoffs auch um die Kontrolle des Lernstands und abschließende Lernerkontrollen. Daneben gibt es weitere Blended Learning-Angebote im Fortbildungsbereich der IKK Akademie. Hier werden E-Learning-Module in die Qualifikationsangebote zum Krankenkassenfachwirt oder Krankenkassenbetriebswirt integriert. Reine E-Learning-Kurse bilden bisher die Ausnahme im Angebot der IKK Akademie. Ein sehr erfolgreiches Beispiel stammt aus dem Bereich Weiterbildung: Ein abgeschlossenes „Web Based Training“ erlaubt es Krankenkassen, ihre Mitarbeiter effizient zum neuen Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) zu schulen und die Qualifizierung auch elektronisch nachzuweisen.

Neben der Tätigkeit als Bildungsinstitut für die Innungskrankenkassen bietet die IKK Akademie auch anderen Kassen ihre Dienstleistungen an. Dazu gehören Inhouse-Schulungen oder die Bereitstellung von Lizenzen zur Nutzung der E-Learning-Umgebung. Hier sieht die Akademie Chancen zur Erweiterung ihres Angebots. Auch eine Effizienzsteigerung in der organisatorischen Abwicklung ist Teil der Planung. Denn die Lernplattform ermöglicht sowohl eine Seminarverwaltung als auch die Organisation des Systems aus einer Hand. Ein Schritt in Richtung einer schlankeren Akademieorganisation. Offene Schnittstellen zur Integration fremder Software-Lösungen ermöglichen außerdem einen beliebigen weiteren Systemausbau in der Zukunft.



Autorin  
**Petra Engstler-Karrasch**,  
Bereichsleiterin  
Projektmanagement,  
e/t/s didactic media,  
pkarrasch@ets-online.de